**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 6 (1896)

Heft: 11

**Artikel:** Elektro-homöopathische Aphorismen [Fortsetzung]

Autor: Moser, J.P.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1038468

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Elektro-homöopathifdje Aphorismen.

(Bon J. P. Moser in St. Johann-Saarbriiden.)
(Fortsetzung)

### XIII. Gine verhinderte Operation.

Am 21. Mai 1896 fam der Bergmann B. von R. zu mir, um zu hören, ob ich seine Samorrhoiden nicht zu heilen vermöge, an benen er feit fünf Jahren leide, die ihm formlich das leben verbitterten, unter allopathischer Behandlung stets nur schlimmer geworden wären und bemnächft, auf Befehl feines Raffenarztes, im Lazarethe zu B. grundlich operirt werden follten. Bor ber "Operation" war ihm angst und bange. Die porliegenden Knoten waren fingerdick, blau, mit Schleim, Blut und Giter gefüllt und nicht allein der unbeschreibliche Brennschmerz war es, ber ihn (beim Stuhlen) guälte, sondern auch ein jedesmal hinzutretender Aftervorfall. Ich verordnete innerlich A 1, dreimal bes Tages ie 2 Korn trocken, dabei morgens und abends Einreibung mit weißer Sternfalbe und beim Schlafengeben ein Stuhlzäpfchen mit A, mit Del befeuchtet, in den After einzuführen.

Nach fünf Tagen war der dickeste der Hämorrhoidalknoten nur noch bohnendick. —
Gleich hiernach entstand (über Nacht) ein ganz
neues Geschwür am After, das am 29. Mai
und am 2. Juni viel Eiter, Blut und Schleim
entleerte und dann verschwand. Die Kur wurde
fortgesetzt und am 28. Juli er, waren alle
Spuren der "fünfjährigen Hämorrhois
den" (sammt "dem Aftervorfall") vers
schwunden — geheilt, die Operation
verhütet.

# Korrespondenzen und Heilungen.

Fehrental (b. Leuggern, Kt. Nargau), 7. Oft. 1896. Werthgeschätzter Herr Sauter! Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihre Mühe und das gute richtige Anrathen für die Behandlung mit den Mitteln, welche Sie für den mit Ausschlag behafteten, 5 Jahre alten Knaben, verschrieben und geschickt haben.

Das Datum Ihres geehrten Briefes vom 8. Angust weist aus, daß die vorgenommene Kur mit dem Knaben schon mehrere Wochen beendigt ist und derselbe nun wieder gegenwärtig munter und gesund herum springt. Bon Natur aus schwächlich, kann es schon sein, daß der Knabe öfters mit Krankheitsfällen heims gesucht wird.

Ich tröfte mich aber damit, wenn der richtige Weg bei Krankheitsfällen wieder getroffen wird, kann dann auch wieder geholfen werden.

Nochmals meinen aufrichtigsten Dank und achtungsvollsten Gruß.

3oh. M. Meifel.

Mare (Neu-Caledonien), 28. August 1896.

Lieber Herr Santer!

Ihre Asthmakerzen sind von ganz aussgezeichneter Wirkung gewesen bei einem sehr alten Mann der an Asthma litt.

Derfelbe bittet mich, Ihnen seine aufrichtige Dankbarkeit und seine Glückwünsche zur wohls thätigen Erfindung zu übermitteln.

Genehmigen Sie die achtungsvollen Grüße Ihres ergebenften

F. Beaulien, Miffionar.

Darmftadt, den 19. Oftober 1896.

Geehrter Herr Sauter!

Im Anschluß an meine Mittheilung vom 15, v. Mts., sende ich Ihnen hiemit einen weiteren Kurbericht:

Frau Kaufmann W. in Frankfurt a./M. litt an unregelmäßiger (ungewöhnlich oft aufstretender) Menstruation. Ich verordnete A 1